

Hilfeleistungen bei der kieferorthopädischen Behandlung

Praktischer und theoretischer Aufbaukurs in der Akademie in Karlsruhe.



Dr. Claudia Obijou-Kohlhas (Mitte) mit zwei der Kursteilnehmerinnen.



Dr. Claudia Obijou-Kohlhas, Dr. Caroline Wissel (1. und 2.v.l.) sowie Dr. Alfred Kimmich von der Zahnärztekammer BW (r. hinten) mit den Zahnmedizinischen Fachangestellten.

Mit gemischten Gefühlen erschienen 27 Zahnmedizinische Fachangestellte aus dem baden-württembergischen Raum in der Akademie für Zahnärztliche Fortbildung in Karlsruhe, denn ihre Chefs aus kieferorthopädischen Fachpraxen und kieferorthopädisch tätigen Zahnarztpraxen hatten sie geschickt, um ihre Kenntnisse in der kieferorthopädischen Assistenz zu verbessern und durch eine Prüfung der Landes-zahnärztekammer Baden-Württemberg unter Beweis zu stellen. Schnell wurde deutlich, dass das Ausgangsniveau der Teilnehmerinnen vollkommen unterschiedlich war: von der seit über 20 Jahren erfahrenen ZFA bis hin zur Berufsanfängerin mit erst einem halben Jahr Berufserfahrung, waren diese Zahnmedizinischen Fachangestellten mit hoher Motivation nach Karlsruhe gekommen.

Das eingespielte Referententeam der Akademie, Dr. Claudia Obijou-Kohlhas (FZÄ für Kieferorthopädie), Dr. Carolin Wissel (ZÄ mit Schwerpunkt Kieferorthopädie) und Sonja Bader (ZFA in der Abteilung für Kieferorthopädie), war gut vorbereitet und leitete die Fortbildung zunächst mit einem Überblick über die Geschichte der Kieferorthopädie ein. Anschließend wurden die Grundlagen der Schädel-, Kiefer- und Zahnentwicklung erläutert und selbst die erfahrensten Zahnmedizinischen Fachangestellten entdeckten längst vergessene Erkenntnisse neu für sich.

Voller Interesse verfolgten die Zuhörerinnen die von Dr. Claudia Obijou-Kohlhas ausführlich dargestellten einzelnen Schritte von der Erstberatung über die Erstellung diagnostischer Unterlagen bis hin zur kieferorthopädischen Therapie. Was ist überhaupt eine Dysgnathie? Wann zahlt die Krankenkasse? Welche KIG-Einstufungen gibt es? Wie häufig sollen die herausnehmbaren Apparaturen getragen wer-


den? Fragen über Fragen, die in der täglichen Praxis auftreten können, wurden gestellt und anhand eines Kursskriptes erläutert. Die Referentin überzeugte die Kursteilnehmerinnen davon, dass die Zahnmedizinische Fachangestellte als Bindeglied zwischen Patient und Arzt eine wichtige Rolle in der kieferorthopädischen Praxis einnimmt. Dass die kieferorthopädische Frühbehandlung als Prophylaxemaßnahme zur Vermeidung der Entstehung einer ausgeprägten Dysgnathie durchgeführt wird, erschien allen Kursteilnehmern einleuchtend und auch die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Logopäden, HNO-Ärzten und Physiotherapeuten zur Beseitigung von Habits wurde als wichtig angesehen.

Wie und womit eine kieferorthopädische Durchbehandlung mit herausnehmbaren und festsitzenden Apparaturen durchgeführt wird und wie die richtige Assistenz funktioniert, wurde im weiteren Verlauf der Fortbildung erklärt. Das sichere Anreihen von Bändern und Brackets bei der Bebänderung, die Unterschiede beim direkten und indirekten Kleben der Brackets, die Verwendung verschiedenster Hilfsteile bei der Behandlung mit festsitzenden Apparaturen und nicht zuletzt die Stabilisierung der Behandlungsergebnisse mittels Langzeitretainer wurde u.a. anschaulich dargestellt.

Nach einem ersten, theoretischen Tag folgten am nächsten Tag die praktischen Übungen in den großzügigen Räumen der neu gebauten Akademie in Karlsruhe (Leiter: Prof. Dr. Winfried Walther). Die Kursleiterinnen Dr. Obijou-Kohlhas, Dr. Wissel und Frau Bader teilten die Teilnehmerinnen in drei Gruppen ein und es konnten parallel gegenseitige Alginatabdrücke, das Trimmen von kieferorthopädischen 3-D-Planungsmodellen und die digitale intra- und extraorale Foto-

grafie geübt werden. Die eine oder andere Kursteilnehmerin hatte vorher noch nie ein Modell getrimmt und somit war es gut, dass die Zahntechnikerinnen der Akademie mit Rat und Tat zur Seite standen. Anschließend wurde die Gruppe in Zweier-Teams aufgeteilt und das Entfernen von Kunststoffkleberesten an Zähnen in Phantomköpfen realitätsnah geübt. Die richtigen Finierer und Polierer vorausgesetzt, konnte den ZFAs gezeigt werden, wie die Zahnoberflächen nach Multi-bandentfernung schonend und sicher versäubert werden.

Am Vormittag des dritten und letzten Fortbildungstages wiederholte Dr. Claudia Obijou-Kohlhas noch einmal den wichtigsten Unterrichtsstoff und schließlich nahmen die Teilnehmerinnen an der schriftlichen und mündlichen Prüfung der Landes-zahnärztekammer BW unter Leitung von Dr. Alfred Kimmich (FZA für Kieferorthopädie) teil. Voller Freude nahmen die erfolgreichen Zahnmedizinischen Fachangestellten ihre Zertifikate für die kieferorthopädische Assistenz entgegen und gingen zufrieden ins Wochenende.

Aufgrund der hohen Nachfrage findet ein weiterer Kurs bereits vom 30. Juni bis 2. Juli 2016 in der Akademie für Zahnärztliche Fortbildung in Karlsruhe statt. Nähere Informationen unter angegebene Kontakt. 

Adresse

Akademie für Zahnärztliche Fortbildung

Lorenzstr. 7
76135 Karlsruhe
Tel.: 0721 9181200
fortbildung@za-karlsruhe.de
www.za-karlsruhe.de

ANZEIGE